



Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Vorlage für den Zwischenbericht/Endbericht der Umsetzungs- bzw. /Weiterführungsphase

- Teil 1** **Beschreibende Darstellung**
- Teil 2** **Wirkungsorientiertes Monitoring**
- Teil 3** **Kennzahlen-Monitoring**
(nur wenn keine Erfolgsdokumentation)
- Teil 4** **Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit**

Inhalt – Teil 1 Zwischenbericht / Endbericht

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion	3
2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion	4
3. Eingebundene Akteursgruppen	5
4. Aktivitäten Bericht	6
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung.....	24
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs	26
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau).....	27
8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext.....	30
9. Ausblick	31

Der Bericht ist ausschließlich in elektronischer Form (**als Word**) über den Zugang zur Onlineplattform in Ihrem Projekt einzureichen.

Klima- und Energie-Modellregion

KLIMA- UND ENERGIE- MODELLREGION AMSTETTEN SÜD

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitäten Bericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Amstetten Süd
Geschäftszahl der KEM	B671573
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, Rechtsform: Gemeindeverband
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	19 Gemeinden 58.158 Einwohner Die KEM Amstetten Süd liegt im Mostviertel und grenzt im Westen an Oberösterreich, im südlichsten Teil an die Steiermark und im Osten an den Bezirk Scheibbs. Gemeinsam bilden die KEM-Regionen Amstetten Nord und Amstetten Süd den Bezirk Amstetten inkl. Statutarstadt Waidhofen/Ybbs, ab. Die Region ist landschaftlich abwechslungsreich und gründet auf dem Ybbstal sowie dem Urltal. Speziell im Süden ist die Region gebirgig und dünn besiedelt und besteht aus Landgemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern. Eine Ausnahme stellt die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs mit 11.306 Einwohnern dar. Ein Nord-Südgefälle der Siedlungsdichte ist charakteristisch für die Region.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	https://gda.gv.at/kem-amstetten-sued
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Mostviertelplatz 1, 3362 Oed/Öhling MO-FR 07:30-12:00 sowie MO-DO 13:00-16:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. (FH) Eva Zirkler, MA zirkler@gda.gv.at 07475 / 53 340-210 Studium FH Wr. Neustadt/Campus Wieselburg, Schwerpunkt Erneuerbare Energie und Nachwachsende Rohstoffe, Masterstudium „Innovationsmanagement“; 2018 Lehrgang Kommunaler Energie- und Umweltmanager 2005 – 2008 Regionalmanagement Mostviertel 2008 – 2013 Leader Region Moststraße 2015 – GDA Amstetten (seit 2017 MRM)
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 h GDA Amstetten
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase	10.06.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Spezifische Situation in der Region:

Die KEM Region Amstetten Süd ist verkehrstechnisch bedingt gut erschlossen. Zwar liegen im nördlichen Teil Gemeinden an der Westbahn, doch die südlicheren Gemeinden wie Hollenstein, Opponitz, St. Georgen/R. oder Ybbsitz sind verkehrstechnisch schlecht erschlossen, insbesondere beim öffentlichen Verkehr.

Im Bereich der Energieversorgung kommt in der KEM Region der (Klein-)Wasserkraft, aufgrund der Gegebenheiten durch die Flüsse Ybbs und Url sowie kleiner Gebirgsbäche im südlichen Teil, etc. eine besondere Bedeutung zu. Eine weitere große Stärke liegt im Naturraumpotential und dem Trend zu mehr Gesundheits- bzw. Nachhaltigkeitsbewusstsein. Hier punktet das sanft hügelige Mostviertel als Tagesausflugsregion insbesondere aus dem Großraum Linz-Wels. Von Seiten der Tourismusbetriebe und Gemeinden wurde daher der Ausbau der „sanften Mobilität“ forciert d.h. es wurden Aktivitäten im Bereich E-Mobilität gesetzt und mittlerweile verfügt die Region über das dichteste E-Tankstellennetz Österreichs.

Ziele und Aktionsfelder

Die Energieeinsparung sowie die Nutzung regionaler Potentiale stehen im Fokus der KEM Region. In beiden Bereichen sind in der Vergangenheit Schritte gesetzt worden die in der Weiterführungsphase II zum Teil fortgesetzt werden. Durch eine intensivere Zusammenarbeit der KEM-Gemeinden sollen die Akteure vernetzt, gestärkt und neue Akteure mit einbezogen werden. Gewonnene Erkenntnisse werden für alle Partner zugänglich gemacht und funktionierende Projekte in die Partnergemeinden übertragen.

Bei der Energieeinsparung konzentrieren sich die Gemeinden auf ihren Wirkungskreis; konkret werden hier seit Einführung der Energiebuchhaltung die Verbräuche der kommunalen Gebäude und Anlagen erfasst. Die KEM Region bietet auch eine individuelle Beratung für Gemeinden an wenn Änderungen bei Anlagen und Gebäuden anstehen. Ein weiteres Element im Themenblock „Energieeinsparung“ ist die Bewusstseinsbildung beim Bürger. Diese gilt es auch mit unkonventionellen Maßnahmen zu schaffen, wie der „Energieraumplanung“ oder der Maßnahme „neue Medien – Umweltbewusstsein 2.0“.

Das zweite große Aktionsfeld betrifft die Nutzung regionaler Potentiale, dies zielt auf den Wasser- und Waldreichtum der Region ab. Insbesondere bei der Klein-Wasserkraft setzt die KEM Region auf Maßnahmen um diese Potentiale zu heben. Hier wird der Fokus auf zwei Kleinwasserkraftwerke gelegt, die den anderen Gemeinden als best practice Beispiele dienen sollen.

Potentiale bietet die Region bei der Substitution von fossilen hin zu erneuerbaren Energieträgern im Bereich Wärme. Die Waldfläche der KEM Amstetten Süd beträgt hohe 43 %. Im südlichen Teil ist die Region in der touristischen Vermarktung als Natur- und Erholungsraum positioniert. Vernachlässigbar sind die Potenziale für Windkraft

3. Eingebundene Akteursgruppen

Der Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben (kurz: GDA Amstetten) ist die Trägerorganisation der Klima- und Energie Modellregionen Amstetten Nord und Amstetten Süd. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und –mitarbeitern funktioniert sehr gut. Mittlerweile sind insbesondere die Umweltgemeinderäte Schnittstelle zwischen den Gemeinden und der KEM.

Folgende Akteurgruppen stehen im Austausch mit der KEM:

- 19 beteiligte Gemeinden davon 3 e5-Gemeinden (Allhartsberg seit 2012 , Ertl und Seitenstetten seit 2018)
- KEM Amstetten Nord
- Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)
- Land NÖ > Energieabteilung, Gebietsbauamt III, Energieberatung NÖ
- Mobilitätszentrale Mostviertel
- Wirtschaftskammer Amstetten
- Kleinregionen: Ybbstal-Eisenstraße, Herz des Mostviertels, Ostarrichi-Mostland
- Landwirtschaftskammer Amstetten, BBK Amstetten, BBK Waidhofen/Ybbs
- Bergbauernschule Hohenlehen
- Maschinenring Mostviertel
- Energiepioniere /-berater
- LEADER Region Moststraße & LEADER Region Eisenstraße NÖ
- FH Campus Wieselburg
- BIOENERGY2020+, Technopol Wieselburg-Land
- Raumplaner z. B. KommunalDialog
- Radland NÖ
- EVN - Landesenergieversorger

Als zentraler regionaler Akteur kann die Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU) genannt werden, die einen Bürostandort in Amstetten hat. Aufgrund der gleichartigen Themensetzungen und zahlreichen Schnittstellen ist eine gute und enge Abstimmung von KEM und ENU unerlässlich. Hier funktioniert die Zusammenarbeit ebenfalls sehr gut und es werden u.a. Veranstaltungen gemeinsam angeboten.

Neben dem Austausch bei Veranstaltungen wird themenbezogen mit ausgewählten Institutionen zusammengearbeitet und kooperiert.

4. Aktivitäten Bericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Projektmanagement ist die Basis aller Aktivitäten der KEM Region. Es stellt die Abwicklung der Maßnahmenpakete sowie die umfassenden Darstellung der Projektergebnisse sicher. Ziel ist die Koordination der KEM-Projekte, Aktivitäten und Förderungen in der Region. Darin beinhaltet sind u.a. die Administration des KEM-Büros, die Berichtslegung und das KEM-QM.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Administration KEM Büro und Berichtslegung • Dokumentation und Durchführung der Weiterführungsphase II inkl. Teilnahme am KEM-QM • Teilnahme an Schulungs- und Vernetzungstreffen regional und überregional
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Weiterführungsphase II entspricht mit Ausnahme kleiner Abweichungen dem eingereichten und genehmigten Projekt. Insgesamt befinden sich die KEM Region Amstetten Süd mit ihrer Umsetzung im Zeitplan. Die Teilnahme am KEM QM sowie an den Vernetzungstreffen sind erfolgt und werden laufend durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt. Das wirkungsorientierte Monitoring enthält Indikatoren.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Themen im Bereich Energie und Umweltschutz auf die regionale Ebene herunter zu brechen und Aktivitäten und Projekte die in diesem Themenfeld stattfinden in den Fokus der regionalen Berichterstattung zu rücken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Um eine laufende Berichterstattung sicher zu stellen sind zumindest 4 Presseberichte pro Jahr geplant >> umgesetzt: 4 PR Texte (2017), 12 PR Aussendungen (2018) • Materialien zu energierelevanten Themen werden erstellt >> umgesetzt: 1 KEM Roll up, A3-Schilder und A4-Schilder für Pressefotos und Veranstaltungen • Fotomaterial ist vorhanden >> umgesetzt: Fotomaterial wird laufend ergänzt (Veranstaltungen, Auszeichnungsveranstaltungen, Begehungen öffentlicher Gebäude, vor Ort Beratungen, etc.) • Zweimal Jährlich informiert die KEM via Regionszeitung >> umgesetzt: 2 x 2017 und 2 x 2018 jeweils ein Beitrag im „locum“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Arbeitspakete 2-12 erfolgen in enger Abstimmung von KEM Amstetten Nord und KEM Amstetten Süd. Die durch das MRM erstellten PR-Texte wurden an alle regionalen Printmedien übermittelt: Insgesamt wurden seit Projektbeginn 16 PR-Texte an regionale Medienvertreter übermittelt. Weiter wird hier auf einen guten Kontakt zu Journalisten Wert gelegt, sodass auch thematisch Beiträge ohne Kostenersatz durch die KEM abgedruckt werden. Generell sind die Medien der Thematik wohlgesonnen; das MRM wird auch telefonisch für Hintergrundinforma-

	<p>tionen zu selbst recherchierten Themen kontaktiert.</p> <p>Regionale Medien sind im Konkreten: NÖN, Bezirksblätter, Tips, momag – Mostviertel Magazin, M4 TV, der Ybbstaler, Radio Arabella, Stadtlandzeitung, etc.</p> <p>Neben dem externen Print-/Rundfunkmedien werden auch die hauseigenen Medienkanäle des GDA mitgenutzt: Der GDA Amstetten legt die Bezirkszeitung „locum“ auf, die an alle Haushalte als „Amtliche Mitteilung“ ergeht. Die Auflage beträgt ca. 20.700 Stück. Im Jahr 2017 als auch im Jahr 2018 wurden zwei Beträge der KEM in diesem 8-seitigem Printmedium aufgenommen. Per E-Mail erhalten 334 Abonnenten die „locum“-Zeitung.</p> <p>Presseaussendungen und Veranstaltungshinweise der Klima- und Energie Modellregion werden auch auf der Startseite des GDA Amstetten (www.gda.gva.at, ca. 6.900 Zugriffe im Monat) sowie auf den KEM Unterseiten veröffentlicht.</p> <p>Newsletter an Gemeinden: Die KEM ist mit Beiträgen im Newsletter „Forum Umwelt Intern“ des GDA Amstetten vertreten. Im Jahr 2017 wurden 3 KEM-Beiträge und im Jahr 2018 wurden 10 KEM Beiträge im Rahmen dieses Newsletters versandt.</p> <p>Die Öffentlichkeitsarbeit wird vom KEM-Management durchgeführt und geplant. Die Inhalte und z.T. auch das Fotomaterial werden durch den KEM Manager und die KEM Managerin der KEM Amstetten Süd erstellt und an die Presse weitergeleitet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt. Das wirkungsorientierte Monitoring enthält Indikatoren.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>neue Medien - Umweltbewusstsein 2.0</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Mit der Maßnahme soll eine Informationsvermittlung abseits klassischer E-Mail und Pressesaussendungen erfolgen. Messbare Kennzahlen sind z. B. ein erhöhter Zugriff auf die Homepage sowie die Anzahl von APP-Downloads.</p> <p>Ziel ist es die Bevölkerung mit Klima-, Energie- und Umweltthemen zu konfrontieren und via neuer Medien (Homepage, APP, Erklär-Videos, etc.) Interesse daran zu wecken.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Befragung der Öffentlichkeit (Marktforschung) <ul style="list-style-type: none"> >> umgesetzt in Zusammenarbeit mit Studenten der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg (abgeschlossen) 2. Homepage: Betreuung und Adaptierungen <ul style="list-style-type: none"> >> Die KEM-Website wurde als Unterseite im Rahmen der Weiterführung II neu angelegt und wird durch das MRM gewartet und aktualisiert 3. Umwelt-APP <ul style="list-style-type: none"> >> in Umsetzung: die Struktur, der Inhalt und die Datengrundlagen vorhanden. Der Start für das offizielle „roll out“ erfolgt mit Jänner 2019 4. Erklär-Videos <ul style="list-style-type: none"> >> in Umsetzung: Fokus liegt auf zwei Videos die 2019 entstehen sollen 5. Information an Gemeinden via Newsletter <ul style="list-style-type: none"> >> in Umsetzung: eine Ankündigung betreffend neuer „APP“ gab es bereits in der Regionszeitung Locum (Ausgabe 10/2018)

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Der Online Auftritt der KEM Amstetten Süd ist auf einer Unterseite des GDA Amstetten-Webauftrittes zu finden > https://gda.gv.at/kem-amstetten-sued</p> <p>Der Webauftritt beider Amstettner KEM Regionen wurde hinsichtlich Gliederung, Übersichtlichkeit und Menüführung zu Beginn des Weiterführungsprojektes II adaptiert und stetig betreut. Dennoch sind seit dem Start der Weiterführungsphase II wieder grafische Adaptierungen notwendig, die im ersten Quartal 2019 geplant sind und durch das MRM vorgenommen werden.</p> <p>Im Bereich „neue Medien“ ist das Smartphone das Maß aller Dinge und daher rückte schnell die Abtestung einer regionalen Energie- und Umwelt App in den Fokus der Marktforschung. Durchgeführt wurde diese durch Studenten die ihrer Ausbildung an der FH Wiener Neustadt/Campus Wieselburg. Das methodische Vorgehen umfasste folgende Reihenfolge: Fokusgruppen (29. und 30.08.18 im Haus Mostviertel, Öhling), Reviews, Usability-Test mit Beta-Versionen und Qualitative Interviews. Um die GDA App den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend zu gestalten, wurden im Zuge qualitativer Erhebungen Testpersonen zu Ihren Wünschen und Bedürfnisse z.B. auch zu ihrer Einstellung zur Mülltrennung. Diese Ergebnisse flossen in die Gestaltung der neuen App mit ein, um diese anschließend auf die Benutzerfreundlichkeit abtesten zu lassen.</p> <p>Die fertige Umwelt-App steht mit Jänner 2019 zum Download bereit und bietet neben Informationen hinsichtlich Klimaschutz auch relevante Inhalte zum Thema Abfall und Wertstoffwirtschaft. Zum Start der App wird es eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit geben.</p> <p>Zusätzlich zur neuen App, sollen sogenannte Erklär Videos die Bevölkerung hinsichtlich Umweltschutz und Abfallwirtschaft sensibilisieren. Die entsprechenden Storyboards wurden bereits erstellt und aktuell werden Angebote für die Produktion eingeholt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt. Das wirkungsorientierte Monitoring enthält Indikatoren.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><i>Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Informationsvermittlung und Vernetzung</i></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>KEM Veranstaltungen dienen in erster Linie der Informationsvermittlung sowie der regionalen Vernetzung. Fachveranstaltungen und Exkursionen werden mit Partnerorganisationen angeboten. Das Interesse hierfür wird kurzfristig abzuklären.</p> <p>Ziel ist es auch neue Veranstaltungskonzepte für energierelevante Events anzudenken, da die Teilnehmerzahlen eher sinken.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>1. Abhalten von zumindest 3 Veranstaltungen >> <i>umgesetzt: Energietrend 2017, Energietrend 2018, Pop up Aktion im CCA Amstetten zum Thema Ölheizungen, zwei Fachseminare über nachhaltiges Bauen/Sanierung (in Kooperation mit ENU)</i></p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Um die Bevölkerung für die Energiewende zu sensibilisieren ist Bewusstseinsbildung ein wesentlicher Grundstein. Hier existieren eine Vielzahl an Maßnahmen, jedoch lässt sich feststellen, dass klassische Vorträge aufgrund ihres Veranstaltungsformats (kaum Interaktionen u. Highlights zum Angreifen) zunehmend an Attraktivität verlieren. Daher veranlasste und beauftragte die KEM folgende Aktion die abseits der „klassischen“ Veranstaltung durchgeführt wurden:</p> <p>17. Juni 2018: Pop-up Stand im Amstettner Einkaufszentrum CCA: Nach dem Motto „Lass dir keine Märchen erzählen“ wurde auf interaktive Weise aufgezeigt, dass Holzpellets Heizungen bezüglich Energiepreis, sichere Versorgung und Klimaschutz im Vergleich zu Ölheizungen im Vorteil sind. Dazu wurden Spiele entwickelt und Studenten, verkleidet als Märchenerzähler, informierten die BesucherInnen.</p>

	<p>Veranstaltungen der KEM:</p> <p>Jährlich findet die Verleihung des „Energietrend“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Auszeichnung für Gemeinden, Institutionen aber auch Private für ihre Vorbildwirkung und besonderen Verdienste im Bereich Klima und Umweltschutz. Die Veranstaltung wurde 2017 (9.11.17 - Preisträger: Mobilitätsmanagement Mostviertel) und 2018 (11.09.18 - Preisträger: Landesklinikum Mauer) durchgeführt und ist auch für 2019 wieder angedacht.</p> <p>Durch mediale Begleitung wird das Thema der breiten Öffentlichkeit näher gebracht. Ziel ist es hier besondere Leistungen „vor den Vorhang“ zu holen und die Vielfalt nachhaltiger Projekte der Region aufzuzeigen.</p> <p>Veranstaltungen die von der KEM unterstützt wurden durch z. B. durch Presseberichte, Vor- und Nachbereitung, Einladungsversand, etc.</p> <p>13. Okt. 17 – „Mein Haus “ (Infonachmittag für Häuslbauer / Sanierer), Greibich Amstetten 08. Nov. 17 – „circular Economy“ Vortrag von Sepp Eisenriegler, TrendForum Wieselburg 5. April 18 - Vortrag von Dr. Helga Kromp-Kolb in Neuhofen/Y. 20. April 18 - „Klimaschutz im Selbstversuch“ Vortrag Edmund Brandner, FH Wieselburg 24. April 18 – „Stromspeicher für Sonnenenergie“, Allhartsberg 26. April 18 – Gemeinde.Umwelt.Innovationsforum, Veranstalter ENU; Sturmhof-Öd 16. Mai 18 – Vernetzungstreffen mit Gemeindevertretern und MRM der KEM Urfahr West 18. Sept. 18 – „Klimawandel geht uns alle an“, Klimaexperte Gernot Wagner, Amstetten 5. Okt. 18 – „Mein Haus “ (Infonachmittag für Häuslbauer / Sanierer), Greibich Amstetten 8. Okt. 18 – Vernetzungstreffen der Umweltgemeinderäte KR Herz Mostviertel, Aschbach 13. Nov. 18 - Energiebeauftragten Forum ENU, St. Georgen/Ybbsfelde 22. Nov. 18- „Konsum, Ökologie und die Frage nach dem guten Leben“, Carsten Buck (D), TrendForum Wieselburg</p> <p>Aktuell plant die KEM Amstetten Nord das „Dialog Forum“ 2019, eine Veranstaltung zur Wissensvermittlung und Vernetzung. Thema: „Bodenschutz und Flächenmanagement“</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt. Das wirkungsorientierte Monitoring enthält Indikatoren.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p><i>Radfahren & E-Mobilität für Betriebe</i></p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Maßnahme hat zum Ziel die Betriebe der Region über nachhaltige Mobilität, Radfahren und E-Mobilität zu informieren. Dies erfolgt mittels einer Aussendung in der Radrouten, Informationen zu Radabstellplätzen oder zu E-Tankstellen in der Region, aufbereitet werden.</p> <p>Ziel ist es Alternativen im Pendlerverkehr und Betriebsverkehr aufzuzeigen. Dies soll mittels Attraktiveren und Informationsvermittlung zu den Themen Radfahren aber auch E-Mobilität erfolgen. Endprodukt ist eine Aussendung an regionale Betriebe.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erhalt von Informationen, in Zusammenarbeit mit Projektpartnern >> <i>Recherche zu Umweltbeauftragten/Mobilitätsbeauftragten von EMAS und ISO-14001 zertifizierten Betrieben mit über 50 MitarbeiterInnen ist erfolgt</i> 2. >> <i>Recherche und teilweise Projektinformation zu Kooperationspartnern z. B: Radreparaturen, Mobilitätsmanagement Mostviertel</i> <p>Noch offen und für 2019 geplant:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Zusammenstellung der Aussendungen 4. Aussendung an Betriebe in der Region 5. Radreparatur/Service-tag

	6. Nachbetreuung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der bisherigen Weiterführungsphase wurden einerseits Betriebe für eine mögliche Kooperation recherchiert, andererseits gemeinsam mit dem Mobilitätsmanagement Mostviertel über eine Ausweitung des Projektes an Bahnhöfen gearbeitet. Entsprechende Radreparatur Partnerfirmen wurden angefragt. Die Aussendung an Betriebe sowie die Veröffentlichung in regionalen Medien ist für das erste Quartal 2019 geplant, um rechtzeitig zu Beginn der Radsaison die Radreparaturtage durchführen zu können.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energie-Datenbank in Gemeinden – Erhöhung Detailgrad
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Region Amstetten möchte ihre Rolle als eine Vorbildregion in punkto „Energie-Datenbank“ weiter ausbauen und festigen. Dazu soll der Genauigkeits- und Detailgrad der Energieverbräuche in den öffentlichen Gebäuden erhöht werden. Ziel ist es Strukturen für eine lückenlose Datenerfassung zu schaffen; die Zusammenarbeit von Gemeindemitarbeitern und KEM-Manager ist hierfür eine Voraussetzung. Öffentliche Gebäude und deren Verbräuche (Wärme, Wasser, Strom) sind gut erfasst, bei Anlagen und Fuhrparken ist noch Nachholbedarf.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Gemeindevertretern wird die Einpflege von Daten besprochen und durchgeführt. <i>>> Das KEM Management hat vor Ort Termin in den Gemeinden, dies wird bis Projektende auch fortgesetzt.</i> 2. Energiekennzahlen der Gemeinde werden jährlich ausgewertet, Daten werden von der KEM zusammengefasst. <i>>> In den KEM Gemeinde wurde 2017 bzw. 2018 zumindest eine vor Ort Besprechung des MRM durchgeführt. Dabei wurden die Energiedaten der gemeindeeigenen Gebäude durchbesprochen und Handlungsempfehlungen abgegeben.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In 12 von 19 Gemeinden wurde in einem persönlichen Gespräch des MRM mit Verantwortlichen der Gemeinde die Energieverbräuche der öffentlichen Gebäude und der Anlagen (Wasser Ent-/Versorgung, Straßenbeleuchtungen, etc.) besprochen. Teilgenommen haben hier Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates (fast immer der Umweltgemeinderat) sowie Mitarbeiter des Bauhofes, die über die Energiesituation am besten Bescheid wissen. Seit Oktober 2018 kann die Eingabe von Zählerständen (Wärme, Wasser) auch via APP erfolgen, was insbesondere bei der Erfassung von Vereinshäuser und Sportstätten eine Erleichterung darstellt. Weiter erfolgten Abstimmungstreffen zwischen MRM und der Energie- und Umweltagentur NÖ (11. Juli 2018) sowie mit Vertreter des Landes NÖ (Gebietsbauamt III) betreffend der Energie-Datenbank und der Energiesituation insgesamt, in den Gemeinden der KEMs.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Gemeinde Umweltbericht

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Umweltgemeinderäte informieren regelmäßig über die Umweltsituation und Aktivitäten in ihrer Gemeinden. Wie diese Informationsvermittlung geschieht ist aber sehr unterschiedlich. Die KEM Region hat es sich zum Ziel gemacht, hier einen Schwerpunkt zu setzen und bei der Erstellung eines Gemeinde-Umwelt-Berichts zu unterstützen. Es gilt auch Hemmschwellen abzubauen und den jeweiligen Umweltgemeinderat/rätin zu unterstützen. Aus dem Bericht sollen sich auch kurz-, mittel- und langfristige Handlungsschritte für Gemeinden ableiten lassen die dann im Gemeinderat zur Diskussion gestellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. In zwei von 19 Gemeinden ist ein Gemeinde-Umweltbericht in schriftlicher Version vorhanden. 2. Die Umweltgemeinderäte informieren über die Inhalte des Gemeinde-Umweltberichtes im Gemeinderat bzw. in der Gemeindezeitung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Oft kommunizieren jene die vor Ort aktiv sind - nämlich die Umweltgemeinderäte – wenig über ihre Projekte wie stop-littering, Geschirrmobil, neue PV-Anlagen, etc. Daher versucht die KEM diesen Personen mit dem Gemeinde-Umwelt-Bericht ein Instrument in die Hand zu geben das die Vielfalt ihrer Aufgaben aufzeigt.</p> <p>Gemeinsam mit dem Umweltgemeinderat und/oder eines Mitarbeiters auf der Gemeinde wird bei diesem Arbeitspaket eine IST Stand der Gemeinde in 11 Themenbereichen erhoben. Diese Themenfelder sind: Gemeindeteam für Energie- und Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, Energie – Erhebung, Planung und Beratung, Energiesparen/Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität, Bodenschutz & Raumplanung, Öffentliche Beschaffung, Klimagerechtigkeit, Klimawandelanpassung und Kooperationen.</p> <p>Aktuell haben die Gemeinden Sonntagberg und Ertl einen Gemeinde-Umwelt-Bericht.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Energiemonitoring
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es durch ein längerfristiges Monitoring von Energiekennzahlen Bewusstsein bei Entscheidungsträgern zu schaffen. Dazu gilt es vorhandene Zahlen/Daten/Fakten die die Region abbilden aufzubereiten und gegebenenfalls neue Daten zu erheben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beauftragung eines externen Unternehmens >> Hier hat sich zwischenzeitlich eine Zusammenarbeit mit der Österreichischen Energieagentur (AEE) ergeben die anhand der Region Amstetten Süd Varianten einer theoretische „vision zero“ modelliert. 2. Datenerhebung >> laufend 3. Dateninterpretation und Zusammenfassung >> laufend 4. Berichtslegung im Rahmen des kennzahlenorientierten Monitoring >> Daten zur Region und Energiesituation wurden der Österreichischen Energieagentur zur Verfügung gestellt bzw. finden sich teilweise im Kennzahlen-Monitoring wieder >> Daten zur Wärmebereitstellung wird jährlich durch das MRM für die KEM-Mitgliedsgemeinden erstellt. 5. Bericht und Information an Gemeindevertreter >> Daten zur Wärmeaufbringung (Anzeil fossil/Erneuerbar, Einsatz der Energieträger, etc.) werden den Gemeinden jährlich zur Verfügung gestellt. Dazu wurde eine A4-Vorlage für Gemeindezeitungen erstellt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das zentrale Element dieses Arbeitspaketes war die Erhebung von Zahlmaterial aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität.

	<p>Die Datenerhebung erfolgte auf Basis des NÖ Energiebericht, diverse Stellen der NÖ Landesregierung, Statistik Austria und eigener Erhebungen. Weiter flossen werden Daten der PV Liga, des Biomasseverband Österreich sowie von Unternehmen ein mit denen der GDA Amstetten in Kontakt steht. Die gesammelten Daten wurden im Jahr 2018 der Österreichischen Energieagentur zur Verfügung gestellt. Weiter finden sich Teile daraus im Kennzahlen-Monitoring wieder.</p> <p>Zahlen und Daten zur „Wärmesituation der Region“ wurden auch bei der KEM-Haupttagung im Oktober 2018 in Waidhofen/Y. durch Obmann LABg. Anton Kasser und MRM Eva Zirkler präsentiert.</p> <p>Die Gemeinden der KEM erhielten im Rahmen dieses Arbeitspaketes eine Jahresauswertung für 2017 zur Verfügung gestellt. Darin ersichtlich war der % Anteil von erneuerbaren bzw. fossilen Energieträgern im Wärme-Bereich in ihrer Gemeinde.</p> <p>Auf Wunsch einzelner Gemeinden ist geplant dies auch für das 2018er nochmals mit aktuellen Daten und ansprechender Layout-Vorlage für die Gemeindezeitung zur Verfügung zu stellen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energie-Gemeinde-Tag
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das bewährte Coaching für Gemeinden wird weiter geführt. Je Gemeinde steht ein Beratungstag zur Verfügung. Die Themenfelder aus dem Bereich „Klima- und Energie“ sind auf den Bedarf der Gemeinde abgestimmt.</p> <p>Ziel: Vorantreiben von Energie-Projekten in Gemeinden und Unterstützung der Gemeinden bei den Themen Gebäudesanierung, Heizung, PV, Bürgerbeteiligung, etc.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Information an die Gemeinden >> <i>Gemeinden werden laufend via Newsletter, bei Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch über das Beratungsangebot informiert</i> 2. Beratung vor Ort: fünf Gemeinden nehmen eine Beratung in Anspruch >> <i>Bisher wurden 15 Vorort Gemeindeenergieberatungen durchgeführt.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Der Energie-Gemeinde-Tag ist für die Gemeinden kostenlos und wurde in der Vergangenheit gerne in Anspruch genommen, da eine neutrale, firmenabhängige Beratung stattfindet. Die KEM positioniert sich durch diese Maßnahme auch als Anlaufstelle für Klima- und energierelevante Fragen, da durch das persönliche Gespräch ein Informationsaustausch zwischen KEM und Gemeinde stattfindet.</p> <p>Das MRM unterstützt Gemeinden bzw. Projektträger dabei auch bei der Inanspruchnahme von KEM-Förderungen. Konkret wurden in den letzten Monaten zwei weitere E-Tankstellen in der Gemeinde Haidershofen errichtet. Die Einreichung einer ersten „Mustersanierung“ in der Region ist ebenfalls in Vorbereitung.</p> <p>Generell ist das Interesse der Gemeinden am „Energie-Gemeinde-Tag“ abnehmend, da dieser oft mit baulichen Projekten verbunden wird. Bis auf die einwohnerschwächste Gemeinden St. Georgen/Reith verfügen alle Gemeinden über (meist mehrere) Photovoltaikanlagen, das PV-Potential auf das die Gemeinde Zugriff hat ist meist ausgeschöpft. Die öffentlichen Gebäude sind weitgehend saniert oder neu gebaut.</p> <p>Erfreulich ist, dass mit der Sensibilisierung auf nachhaltige Klimaschutzarbeit die Marktgemeinde Seitenstetten und die Gemeinde Ertl erstmals am e5-Programm teilnehmen. Somit sind mit Allhartsberg insgesamt drei Gemeinden der KEM Amstetten Süd im e5-Programm vertreten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung: Ein Spannungsfeld des Unmöglichen?
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Ziel ist das Entwickeln von Instrumentarien zur individuellen und gemeindespezifischen Mobilisierung von Flächenreserven sowie das Aufzeigen und Bewusstmachen der Ressourcenvergeudung durch das jahrelange Horten von gewidmeten und nicht genutzten Baulandreserven und die daraus folgende Flächenausdehnung der Siedlungen. Ziel sind Beratungen in 5 bis 7 Gemeinden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auswahl von 2 Gemeinden im Regionsgebiet der KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd >> <i>erfolgt</i> 2. Fertigstellung des Katalogs von Bewertungskriterien >> <i>in Ausarbeitung</i> <p><i>In Planung:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Beratungstag in 5 bis 7 Gemeinden 4. Erweiterungsfähiger Katalog (Darstellung aller Gemeindeergebnisse) 5. Abschlusspräsentation
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In der ersten Phase des Projektes wurden gemeinsam mit Raumplaner zwei Gemeinden als „Vorzeige-Gemeinden“ ausgewählt und ein Kriterienkatalog für die Beratungstage in den Gemeinden erstellt. Parallel dazu wurde in der Verbandszeitung locum sowie im Gemeinewsletter (Ausgabe November) ein Aufruf an die Gemeinden gestartet, sich für die Beratungsgespräche anzumelden. Die Beratungsgespräche sind für das erste Quartal 2019 geplant und werden von einem externen Raumplanung Unternehmen durchgeführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	e-mobil aktiv
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dem Ausbau eines flächendeckenden Netzes an E-Ladestellen haben die Klima- und Energiemodellregionen Amstetten Nord und Süd ihre Vorbildfunktion gegenüber der Bevölkerung wahrgenommen. Ziel der Maßnahme ist es nun, die Bekanntheit des E-Tankstellen-Netzes zu steigern, es attraktiver zu gestalten und das Service rund um die Lademöglichkeit weiter zu verbessern. Wesentliches Ziel der Maßnahme ist auch die Einführung eines einheitlichen Verrechnungssystems, um mittelfristig die laufenden Kosten der E-Ladestationen durch die Nutzer abdecken zu können.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Evaluierung des ersten Nutzungsjahres des E-Tankstellennetzes >> <i>umgesetzt: Treffen mit Regionsverantwortlichen, Landesenergieversorgern, Errichtern von E-Tankstellen, etc.</i> 2. Informationsveranstaltungen für BürgerInnen (in Kombination mit E-Fahrzeug Testmöglichkeit) – je Bedarf >> <i>noch offen</i> 3. Analyse marktüblicher Verrechnungssysteme >> <i>teilweise umgesetzt: bereits erfolgte ist die Erfassung der Verbräuche der E-Ladesäulen in den ersten Standjahren 1-2 Jahren um detailliertes Zahlenmaterial für Kostenschätzungen zu erhalten</i> 4. Vor-Ort-Beratungen in Gemeinden

	5. Entscheidung für ein einheitliches Verrechnungssystem und Einführung desselben bei Ladesäulen, deren Eigentümer Interesse daran haben.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der ersten Projektphase wurden alle Tankstellen in der Region vor Ort besucht und auf ihre Erreichbarkeit, Beschilderung sowie deren Funktionalität hin geprüft. Im Zuge dessen wurden die Verbräuche vor Ort bzw. über die Daten der Energiebuchhaltung erhoben.</p> <p>Bei den Vor-Ort Besuchen der 52 E-Tankstellenstandorte wurden auch die Standort-Koordinaten überprüft und ggf. auf den entsprechenden Online-Plattformen wie E-Tankstellenfinder, GIS Karten etc. korrigiert um den Bürgern ein fehlerfreies Service bieten zu können.</p> <p>Aktuell werden marktübliche und überregionale Verrechnungssysteme recherchiert und auf die technische sowie finanzielle Umsetzbarkeit hin überprüft, um den Gemeinden im ersten Quartal 2019 ein entsprechendes Angebot sowie Beratungsgespräche anbieten zu können.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Vorzeigeregion Wärme
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Bezirk Amstetten und der angrenzende Bezirk Scheibbs weisen eine hohe Dichte und Konzentration von KMUs sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen auf, die im Bereich der erneuerbaren Energien tätig sind. Ziel ist es eine Vernetzung dieser Einrichtungen durch die KEM zu initiieren. Als gemeinsamer Themenschwerpunkt hat sich hierbei der Bereich „Wärmeverteilung und –versorgung“ herauskristallisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Recherche von Institutionen und Ansprechpartner, Entwicklung Workshop Leitfaden >> <i>durchgeführt</i> 2. Abstimmungstreffen zwischen Regionsvertretern (KEM), tertiären Bildungseinrichtungen und Forschungseinrichtungen >> <i>durchgeführt</i> 3. Workshop Dokumentation und daraus ableitbare Energiestrategien im Bereich „WÄRME“ für die KEM Amstetten Nord und Amstetten Süd, ggf. anschließend ergänzende persönliche Befragungen >> <i>in Durchführung</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Zwischen den zahlreichen Einrichtungen, Institutionen und Firmen im großen Themenfeld „Wärme“ gibt es trotz räumlicher Nähe kaum Interaktion. Mit dem Arbeitspaket sollte die Möglichkeit ausgelotete werden inwieweit hier Kooperationsansätze vorhanden sind.</p> <p>Als potentielle Institutionen konnten folgend Einrichtungen ermittelt werden: die Forschungseinrichtung BIOENERGY2020+, der FH Campus Wieselburg mit dem Studiengang „Regenerative Energiesysteme“, das Lehr- und Forschungszentrum BLT des Francisco Josephinum, das Technopolzentrum Wieselburg-Land, die Energie- und Umweltagentur NÖ, die LEADER Regionen Moststraße und Eisenstraße, der GVV Melk, der GVV Scheibbs sowie der GDA Amstetten bzw. die KEMs der Region Amstetten. Die Firma Harreiter GmbH nahm ebenfalls beim ersten Workshop teil.</p> <p>Das erste Abstimmungstreffen fand im Februar 2017 im Büro der ENU in Amstetten statt. Es wurden die Aktivitäten, Projekte und Kompetenzen der Einrichtungen durch ihre Vertreter vorgestellt und Kooperationsmöglichkeiten ausgelotet. Hierbei wurde auch vereinbart sich regelmäßig zu einem Vernetzungs- und Erfahrungsaustausch zu treffen.</p> <p>Der zweite Workshop in ähnlicher Zusammensetzung fand am 10. April 2018 statt und thematisierte die Tätigkeitsfelder der einzelnen Institutionen und mögliche Kooperationen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Quellwasserkraftwerk Königsberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Jede Form der nachhaltigen Energieversorgung und Erhöhung des Eigenversorgungsgrades ist den Zielen der KEM Region dienlich. Konkretes Ziel dieses Arbeitspaketes ist die Erhöhung der ökologischen Eigenstromproduktion in der Gemeinde Hollenstein/Ybbs durch die Planung und Errichtung eines Quellwasserkraftwerks. Es gilt die Versorgungssicherheit zu erhöhen und eine höhere ökologische Eigenenergieabdeckung zu erzielen. Das Quellwasserkraftwerk nutzt vorhandene Wasserenergie und bildet durch seine geographischen Gegebenheiten eine Besonderheit. Es ist in seiner Art einzigartig und dient der dezentralen Energieversorgung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung von Planungsunterlagen, Berechnungen, etc. 2. Bauverhandlungen bzw. Behördliche Genehmigungen 3. Presseberichterstattung 4. Information an andere Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Besonderheit der Anlage in Hollenstein/Y. ist, dass die erschlossene Quelle im Ortsteil Wenten wird nicht nur zur Versorgung des Ortes mit Trinkwasser verwendet, es wird anstatt einer Druckminderung eine Turbine eingebaut. Diese wird bei einer Leistung von 12 kW einen Ertrag von ca. 100.000 kWh/anno erbringen. Die Pelton turbine ist eine Maßanfertigung für eine Fallhöhe von 190 m und einer Wassermenge von 10 l/s. Mit der Maßnahme möchte die KEM die Gemeinden im Ybbstal animieren derartige Projekte ebenfalls umzusetzen. Die Projekte in Hollenstein und Ybbsitz (siehe Maßnahme 14) dienen hier als Pilotprojekte und Impulsgeber.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Kleinwasserkraftwerk Ybbsitz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, dass bestehende Kraftwerk Steinhauser zu revitalisieren und zum Teil zu erneuern. Der erzeugte Strom soll anschließend der lokalen Nutzung zugeführt werden da in unmittelbarer Nähe große Abnehmer vorhanden sind. Gleichzeitig verfolgt man mit der Revitalisierung auch das Ziel eine Verbesserung der Hochwassersituation im Ybbsitzer-Ortskern herbeizuführen welches in den vergangenen Jahren stark von Überschwemmungen betroffen war.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berechnungen / Machbarkeitsstudie 2. Einreichplanung, Bauverhandlungen bzw. Behördliche Genehmigungen 3. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch KEM Amstetten 4. Endergebnis: Inbetriebnahme des Kraftwerkes Steinhauser 5. Information an Gemeinden über „best practice KW Steinhauser“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Projekt unterstützt die nachhaltige Energieversorgung und erhöht den Eigenversorgungsgrades – beides sind erklärte Ziele der KEM Amstetten Süd. Konkrete Aktivitäten im Rahmen der Maßnahme sind die Erstellung von Plänen und Konzepten um das Kraftwerk bis 2019 in Betrieb nehmen zu können. Hier unterstützt die KEM Amstetten Süd das Projekt durch Zukauf von Expertenwissen. Im Ybbsitzer Gemeinderat hat in der Gemeinderatssitzung am 5. März 2018 beschlossen ein gemeindeeigenes Niederspannungsnetz errichtet aufzubauen um die zukünftig vom gemeindeeigenen Kraftwerk „Steinhauser“ erzeugte Energie intern zu nutzen.

	<p>Definiert sind nunmehr das Versorgungsgebiet und die Größe des Projektes: Ausgehend vom Kraftwerk erfolgt die Niederspannungsleitungsverlegung über das Freibad und das Feuerwehrhaus zur Neuen Mittelschule. Entsprechend einer mit dem Netz NÖ (EVN) getroffenen Vereinbarung wird zwecks Spannungsaufbau und -sicherheit bei der Trafostation der Neuen Mittelschule an das EVN-Netz angeschlossen. Neben der Neuen Mittelschule, dem Freibad und dem Feuerwehrhaus werden entlang der geplanten Kabeltrasse auch Straßenbeleuchtungszüge und die Pumpstation der Wasserversorgung in der Maisbergstraße angeschlossen und zukünftig intern versorgt.</p> <p>Die KEM begleitet das Projekt durch die mediale Berichterstattung und Informationsvermittlung über die Eigenversorgungsmöglichkeit und dezentrale Energiegewinnung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

Maßnahme Nummer:	15
Titel der Maßnahme:	<i>Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM Amstetten Süd erhebt in einem ersten Schritt die Anzahl der Ölheizungen. Abhängig von der Anzahl und dem Alter der Ölheizungen wird eine relevante Zahl ermittelt, an die eine Aussendung (Postmailing) erfolgt.</p> <p>Diese Aussendung beinhaltet unter anderem Informationen über den Vorteil eines Heizkesseltausches, neue Heizungstechnologien sowie firmenunabhängige Beratungsangebote und generelle Tipps zum „richtig heizen“. Idealerweise werden Beratungsangebote aufgegriffen und im Falle eines Heizkesseltausches auf erneuerbare Energieträger verwendet.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermittlung eines relevanten Adressenpools für den Versand des Mailings. <i>>> umgesetzt: Anzahl der Ölheizungen ist erhoben >> Versand per Mail muss mit Experten erst abgeklärt werden. Grund hierfür ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)</i> 2. Recherche von Angeboten im Bereich Beratung, Heizungsförderung, für die relevante Zielgruppe der Ölheizungsbesitzer. <i>>> umgesetzt</i> 3. Organisation von Infomaterial z. B. Heizungs-Check <i>>> umgesetzt</i> 4. Versand des Mailings <i>>> Da ein Mailing-Versand noch mit DSGVO Experten abzuklären ist wurde Alternativ eine Veranstaltung unter dem Titel „Lass dir keine Märchen erzählen“ durchgeführt.</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Region Amstetten Süd verfügt über eine Waldfläche von 43 % was im Gegensatz zur KEM Amstetten Nord mit 20 % mehr als doppelt so hoch ist. Es ist daher naheliegend hier besonderes Augenmerk auf den Einsatz erneuerbarer Energieträger bei der Wärmebereitstellung zu legen.</p> <p>In der Umsetzung gilt es aktuell noch zu klären inwieweit rechtlich ein Post-Mailing durch die KEM aufgrund der DSGVO an Ölheizungen-Besitzer möglich ist.</p> <p>Alternativ wurde im CCA Amstetten ein Pop up Infostand errichtet. Ziel der Veranstaltung war es, Fakten und Mythen rund um das Thema Heizen interaktiv und spielerisch und für jede Altersgruppe aufzuzeigen. Die Bewerbung des Events erfolgte nicht im Vorhinein, sondern nach der Veranstaltung in Form einer Presseaussendung.</p> <p>Bei den interaktiven Spielen gab es die etwas leichtere Variante, auch für Kinder geeignet, wo man mithilfe vom altbekannten Spiel Memory, Bewusstseinsbildung betrieb und zum anderen, eine Schwierigkeitsstufe höher, ein Quiz mit mehreren Auswahlmöglichkeiten</p> <p>Die Durchführung der bewusstseinsbildenden Maßnahme ging am 16.06.2018 im City Center Amstetten von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr über die Bühne. Das Pop-up-Event unterteilte sich in zwei Zonen, zum einen in die Spiele-Zone – durch spielerische Interaktion wurden Fakten und Mythen rund ums Thema Heizen mit fossilen und nachhaltigen Energieträgern aufgegriffen und veranschaulicht – zum anderen in die Info-Zone – hier stand das Untermauern der Infor-</p>

	mation aus den Spielen durch wissenschaftliche Plakate und Infobroschüren im Mittelpunkt. Es wurden zwar Besucher des City Centers Amstetten angesprochen, aber um Barrieren abzubauen war der Stand auch eigenständig erkundbar.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zum Zeitpunkt der Antragstellung wurden keine Leistungsindikatoren gewählt.

4.b Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung (Maßnahmenlistung und –gliederung muss dem Leistungsverzeichnis der Einreichung entsprechen)	Kommentar von MRM unterstützt durch QM- Berater/in	Umsetzungsgrad in %
1	Projektmanagement		
1.1	Administration	Wird laufend durchgeführt (EDV-Umstellung, Administration KEM Büro, etc.)	50%
1.2	Unterstützung bei Projekten	Anfragen von Privaten sind eher selten Laufende Unterstützung und Kontakt mit Gemeinden	50%
1.3	Abstimmung in der Region	Erfolgt laufend, gute Einbindung im Haus Mostviertel (verschieden Institutionen vor Ort), Abstimmungstreffen in der Region mit den relevanten Akteuren	50%
1.4	Workshops, Schulungen/Veranstaltungen	Wird laufend durchgeführt, Arbeitssitzungen, Teilnahme KEM Vernetzungstreffen, Workshops in der Region	50%
1.5	Berichtslegung, Projektcontrolling, Dokumentation	Wird laufend durchgeführt Unterlagen Zwischenbericht, laufende Dokumentation, Protokolle	50%
2	Presse- Öffentlichkeitsarbeit		
2.1	Presstexte/Pressekonferenz, Betreuung, Medien	Wird laufend für die KEM Regionen Amstetten Süd und Amstetten Nord durchgeführt – dies entspricht auch der Aufteilung der meisten regionalen Medien 4 PR Texte (2017), 12 PR Aussendungen (2018)	50%
2.2	Regionszeitung „locum“	Beiträge und Fotomaterial der KEM wird in die 8seitige GDA Zeitung „locum“ beigesteuert; die „locum“ erscheint 3-4 x jährlich als „Amtliche Mitteilung“, 2017 2 Beiträge, 2018 2 Beiträge	50%
2.3	Veranstaltungen (mit-) bewerben	Wird zunehmend wichtiger (Netzwerkfunktion). v.a. Veranstaltungen der E N U und der Gemeinden im Rahmen von „Gesunde Gemeinde“, Klimabündnis-Gemeinde oder e5-Aktivität werden beworben.	50%
2.4	PR- Marketingmaterial	Wird anlassbezogen erstellt z. B. für Pressefotos 1 KEM Roll up, zwei A3-Schilder und zwei A4-Schilder für Pressefotos und Veranstaltungen wurden angeschafft	50%
2.5	Homepagebetreuung –Info/ldf. Aktualisierung	Wird laufend durchgeführt: Betreuung der Website, Online stellen von Artikeln, Gestaltung von Projektunterseiten, Veranstaltungsankündigungen, etc. Wichtige Beiträge werden z. T. auf Gemeindehomepages durchgeschaltet – erscheinen dann auf den einzelnen Gemeindeseiten im „Newsticker“.	50%
2.6	Foto- und Bildmaterial	Fotomaterial wird laufend ergänzt (Fotos E-Tankstellen, vor Ort Termine in Gemeinden, Veranstaltungen, Verleihungen, Pressefotos, etc.)	50%
3	Neue Medien- Umweltbewusstsein 2.0		
3.1	Umfrage/Potentialerhebung Kommunikation	Hier nimmt das Smartphone eine bedeutende Rolle ein, daher wurde von einer	100%

		sehr allgemeinen Befragung über „neue Medien“ Abstand genommen um stattdessen eine qualitative Marktforschungsstudie zu einer Umwelt-APP zu beauftragen. Hier hat sich gezeigt, dass der APP-Nutzen für den User im Vordergrund steht weswegen die Müll-Abfuhrpläne im Vordergrund stehen jedoch Umwelt-/Energithemen dadurch ihren Fuß in die Tür der virtuellen Welt bekommen.	
3.2	Kooperation mit regionalen Medien	Die KEM bemüht sich um gute Kontakte zu regionalen Medienvertretern. Bezahlte Kooperationen wurde bis dato noch nicht beauftragt werden aber im Zuge des „APP roll out“ angestrebt.	50%
3.3	Werbeauftritt- technische Implementierung	Die KEM wurde als Unterseite in die Homepage des GDA eingegliedert. Dadurch kommt es zu einer „Bündelung“ der Aktivitäten des Bezirkes an einer Stelle.. Der GDA Amstetten wird von der Bevölkerung als „Umweltverband“ wahrgenommen und ist als solcher seit Jahrzehnten etabliert. Wer sich über „regionalen Umweltthemen“ informiert wird daher die GDA Amstetten Homepage bei seiner Suche miteinbeziehen.	25%
3.4	Erklär- Videos (3 Stk.)	Hat sich zeitlich nach hinten verschoben. Die Vorarbeiten laufen bereits. Zwei Videothemen sind fixiert, das dritte Video ist von den finanziellen Rahmenbedingungen abhängig. Fixiert sind ein Video zur App und ein Video zum Wertstoffkreislauf in der Region. Storyboards zu Video zwei sind vorhanden.	25%
3.5	Energie – Umwelt App + Implementierung	Technische Details und der Datenabgleich zwischen unterschiedlichen Datenbanken sind geklärt. Im kommenden Jahr erfolgt die öffentliche Präsentation der APP.	75%
3.6	Gemeindenewsletter	Seit Projektbeginn wurden 13 Gemeinde-Newsletter mit unterschiedlichen KEM-Beiträgen versandt.	50%

4	<i>Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Informationsvermittlung</i>		
4.1	Attraktivierung Veranstaltungsformat	Ein Konzept zur Attraktivierung von Energieveranstaltungen wurde von einer Studentenprojektgruppe erstellt. Im Fokus stand dabei das Veranstaltungsformat „Dialog:Forum“.	100%
4.2	Energie- Trend	Wurde 2017 und 2018 umgesetzt. Der Energietrend soll auch 2019 wieder vergeben werden.	75%
4.3	Dialog Forum	Wurde aus zeitlichen Gründen verschoben. Das geplante Thema „Stromspeicher“ wurde auf „Bodenschutz und Flächenmanagement“ abgeändert, da hier gerade großes Interesse besteht. Durchführung 2019	10%
4.4	Fachveranstaltungen & Exkursionen	Jährlich findet in Kooperation mit der ENU das Hausbauseminar bei der Firma Greibich statt, bei der die KEM vertreten ist. Weitere Fachveranstaltungen und das Interesse für Exkursionen z. B. zur Firma	50%

		Kreissl, werden regelmäßig im persönlichen Gespräch mit Gemeindevertretern abgefragt.	
--	--	---	--

5	Radfahren & E-Mobilität für Betriebe		
5.1	Recherche und Adressakquise	Recherche von potentiellen Betrieben ist erfolgt. Besonders Firmen die SO 14001 und EMAS zertifiziert sind wurden erhoben. Weiter erhoben wurde die die Erreichbarkeit/Nähe zu öffentlichen Anbindungen („der letzte Kilometer“) von großen regionalen Unternehmen. Es wurden 66 Betriebe (> 50 MitarbeiterInnen) recherchiert werden, 23 davon verfügen über eine gute öffentliche Anbindung.	75%
5.2	Zusammenstellung der Aussendung	Wird 2019 durchgeführt	25%
5.3	Postversand	Wird 2019 durchgeführt	0
5.4	Radreparatur-/Servicetag	Werden 2019 zum Start der Radsaison durchgeführt	25%
5.5	Nachbearbeitung	Wird 2019 durchgeführt	0%

6	Energie- Datenbank in Gemeinden- Erhöhung Detailgrad		
6.1	Einpflege von Daten	Erfolgt laufend, teilweise ist ab 2019 für einige Zähler auch eine Einpflege über APP möglich	50 %
6.2	Datenauswertung und Zusammenfassung	Die Datenauswertung erfolgt jährlich, vermehrt zum Jahreswechsel 2017 und 2018 fanden in 12 von 19 Gemeinden vor Ort Termine mit MRM statt. Es wurden Energiedaten, Gebäude und Handlungsempfehlungen besprochen.	50 %

7	Gemeinde Umweltbericht		
7.1	Information an die Gemeinden	Ist erfolgt, muss aber 2019 nochmals angekurbelt werden. Interesse der Umweltgemeinderäte ebbt ab. Aktuell haben zwei Gemeinden einen Gemeinde Umweltbericht.	50 %
7.2	Besuch vor Ort in den Gemeinden	Erfolgen nach Bedarf	50%
7.3	Nachbetreuung und Interpretation	Erfolgt nach Bedarf wobei sich zeigt, dass das MRM hier sehr aktiv sein muss	50%

8	Energiemonitoring		
8.1	Datenerhebung und Dateninterpretation	Die Datenerhebung wurde intern (Strom, Wärme) sowie extern (Mobilitätsmanagement Mostviertel) durchgeführt. Zahlen des Bezirkes wurden im Zuge des Projektes Vision Zero an die Österreichischen Energieagentur weiterleitet	80 %
8.2	Berichtslegung	Daten zur Region (Strom, Wärme, Mobilität) wurden der Österreichischen Energieagentur zu Verfügung gestellt. Hier wird 2019 ein Bericht zu Variantenberechnungen einer „vision zero“ für die KEM Amstetten Süd vorliegen.	50 %

		Unabhängig davon wird der große Themenbereich „Wärmebereitstellung“ jährlich durch das MRM erhoben.	
8.3	Bericht und Information an Gemeindevertreter	Die Daten der Wärmeaufbringung (% Sätze fossil/erneuerbar, Verteilung je Brennstoffart, etc.) werden jährlich aufbereitet und jeder Gemeinden zu Verfügung gestellt. Im Frühjahr erhalten Gemeinden eine Übersicht ihrer Wärmesituation in einem Layout, das für die Gemeindezeitung verwendet werden können	50 %

9	<i>Energie- Gemeinde- Tag</i>		
9.1	Information an die Gemeinden	Gemeinden werden laufend über Newsletter, in persönlichen Gesprächen über die Angebote informiert z. B. bei Veranstaltungen, Beratungen. Die Themen sind vielfältig: E-Mobilität, Sanierung, Fernwärme, Förderungen, etc. In der aktuellen Weiterführung wurden 15 Gemeindeenergieberatungen Vorort zu unterschiedlichen Themen durchgeführt	50%
9.2	Betreuung und Beratung bei Energieprojekten	Das Angebot wird von MRM vermittelt, es wird immer weniger nachgefragt, da bereits viele Bauprojekte bereits umgesetzt sind. Bei Anlagen sind meist Contracting-Firmen sowie Energieversorger erste Ansprechpartner.	50%

10	<i>Energieraumplanung: Ein Spannungsfeld des Unmöglichen?</i>		
10.1	Information an Gemeinden (Auswahl von Gemeinden)	Die Auswahl von 2 Gemeinden ist erfolgt. Informationen wurden erstmals im November 2018 an die Gemeinden weitergeleitet, die Maßnahme muss aber noch offensiver beworben werden	75%
10.2	Erstellung von Bewertungskriterien	Eine Katalog mit Bewertungskriterien ist in Ausarbeitung	50%
10.3	Beratungstag in den Gemeinden	Werden 2019 durchgeführt	0%
10.4	Adaptierung und Erweiterung von Bewertungskriterien	Werden 2019 durchgeführt	0%
10.5	Abschlusspräsentation	Wird Ende 2019 durchgeführt	0%

11	<i>e-mobil aktiv</i>		
11.1	Vorprojektevaluierung, Status Quo	Es wurden 52 e-Tankstellen Vorort besucht und die Erreichbarkeit, Beschilderung und Funktionalität geprüft. E-Tankstellenverbräuche der ersten Standjahre wurde erhoben, Gespräche mit Verantwortlichen wurden geführt	100%
11.2	Attraktiveren/ Bekanntmachung Ladeinfrastruktur	Standorte wurden überprüft und aktualisiert. Die E-Tankstellenverortung in diversen Online-Medien/Plänen sollte nun fehlerfrei sein. Ergänzt wurden Beschreibungen, Anschlussleistungen, GPS-Daten, etc. .	70%
11.3	Abrechnungssystem: Analyse Ausschreibung	Recherchen über mögliche Verrechnungssysteme sind erfolgt und auf technische und finanzielle Umsetzbarkeit geprüft. Gemeinden erhalten 2019 entsprechende Angebote und Beratungen	505%
11.4	Abrechnungssystem Umsetzungsbegleitung	Wird 2019 durchgeführt	0%

11.5	Berichtswesen Dokumentation	Die laufenden Prozesse wurden dokumentiert und wird 2019 weitergeführt	25 %
------	-----------------------------	--	------

12	<i>Vorzeigeregion Wärme</i>		
12.1	Recherche von Institutionen und Ansprechpartnern	Es konnten an die 10 relevanten Akteure ermittelt werden.	100 %
12.2	Entwicklung Workshopleitfaden	Workshops wurde durchgeführt. Workshop Vorbereitung und Teilnehmerakquise erfolgte anhand von Vorbesprechungen durch E N U und KEM. Ein separater Leitfaden wurde nicht erstellt, da bei dieser Teilnehmerstruktur nicht notwendig.	100%
12.3	Abstimmungstreffen	Es fanden 2 regionale Vernetzungstreffen statt. (Februar 2017 und April 2018). Die Initiative soll lt. Teilnehmern weitergeführt werden.	50%
12.4	Workshop Dokumentation	Es wurden Protokolle und Fotos der Workshops erstellt und an die Teilnehmer gesendet.	50%

13	<i>Quellwasserkraft Königsberg</i>		
13.1	Machbarkeitsstudie/ Umsetzungsplanung	Wurde durch externe Planungen durch Kleinwasserkraftexperten durchgeführt.	100 %
13.2	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	Wird 2019 in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt	0%
13.3	Information über „best practice Königsberg“	Wird in der zweiten Projekthälfte in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt	0%

14	<i>Kleinwasserkraft Ybbsitz</i>		
14.1	Machbarkeitsstudie/ Umsetzungsplanung	Machbarkeitsstudie wurde in enger Abstimmung mit dem Netzanbieter EVN erstellt.	100 %
14.2	Begleitenden Öffentlichkeitsarbeit	Erfolgte bereits durch die Gemeinde. Eine regionale Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde zu einem späteren Zeitpunkt durch das MRM	10%
14.3	Informationen über „best practice KW Steinhauser“	Wird in der zweiten Projekthälfte in Abstimmung mit der Gemeinde durchgeführt	0%

15	<i>Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution</i>		
15.1	Aufbereiten der Datensätze	Die Besitzer von Ölheizungen in der Region wurden erhoben.	100%
15.2	Organisation Unterlagen & Postmailing	Unterlagen zu aktuellen Förderungen, Angeboten und Alternativen zu Ölheizungen liegen vor z. B. Faktencheck Ölheizung Ein Postmailing muss aufgrund der Datenschutzgrundverordnung noch abgeklärt werden	50 %
15.3	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit betreffend Ölheizungen wurden durchgeführt , unter anderem durch einen interaktiven Pop up Stand im CCA Amstetten und die Verteilung des „Faktencheck Ölheizung“ in den KEM Gemeinden sowie bei Veranstaltungen.	50%

Kommentarfeld von KEM-QM-Berater (optional)	Die Unterlagen wurden übermittelt und es besteht eine gute Zusammenarbeit im Rahmen des KEM QM. Maßnahmen, Kommentare und Umsetzungsgrade wurden durch die KEM-QM Beraterin gecheckt und mit MRM abgestimmt.		

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution – Pop up Stand im CCA Amstetten

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Amstetten Süd

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

Die Region Amstetten Süd verfügt über eine Waldfläche von 43 %. Bei der Erhebung Heizungen in der Region zeigt sich, dass ein nicht unwesentlicher Teil aber mit Heizöl betrieben wird. Nun galt es Strategien zu finden um Besitzer von Heizungen auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und Alternativen aufzuzeigen. Da die öffentlichen Gebäude der Region bereits vorbildhaft sind, wurde die Zielgruppe „breite Bevölkerung“ gewählt und als Location für eine ungewöhnliche Aktion das größte Einkaufszentrum der Region gewählt.

Projektkategorie:

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Ansprechperson Name: Mag. (FH) Eva Zirkler, MA

E-Mail: zirkler@gda.gv.at

Tel.: 07475/53340210

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://gda.gv.at/kem-amstetten-sued>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein)

„Während öffentliche Gebäude der Region sukzessive auf erneuerbare Wärme umgerüstet werden, ist dieser Trend bei privaten Ölheizungen nicht sichtbar. Und weil mahnende oder aufrüttelnde Worte wenig fruchten, haben wir uns für einen etwas Aktionismus entschieden. Junge Menschen die mit Spiel, Spaß und harten Fakten aufzeigen das Holz besser als Öl ist. - Hoffen wir das dies bis zur nächsten Heizungsumstellung in den Köpfen der Heizungsbetreiber bleibt.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel dieses Projekts war einerseits die Ölheizungen in der Region Amstetten zu erheben sowie mögliche Strategien zur Substitution zu entwickeln. Als bewusstseinsbildende Maßnahme wurde hierzu eine Aktion mit StudentInnen entwickelt um auf Mythen und Fakten rund um das Thema Heizen hinzuweisen. Unter dem Titel „Lass dir keine Märchen erzählen“ wurde das Konzept eines Pop up Infostandes im größten regionalen Einkaufszentrum entwickelt. Kernaussage der Aktion war, dass Holzheizungen bezüglich sicherer regionaler Versorgung, Umweltverträglichkeit und Kosten, im Vergleich zur Ölheizung, klar im Vorteil sind. Durch einen Faktencheck sollen diese Vorteile verdeutlicht werden.

Ablauf des Projekts:

Die Daten zu den Brennstoffarten sowie die Anzahl der Ölheizungen wurden bis Mitte 2018 erhoben. Die Durchführung der bewusstseinsbildenden Maßnahme „Lass dir keine Märchen erzählen“ ging am 16.06.2018 im City Center Amstetten über die Bühne. Das Pop-up-Event unterteilte sich in zwei Zonen, zum einen in die Spiele-Zone – durch spielerische Interaktion wurden Fakten und Mythen rund ums Thema Heizen mit fossilen und nachhaltigen Energieträgern aufgegriffen und veranschaulicht – zum anderen in die Info-Zone – hier stand das Untermauern der Information aus den Spielen durch wissenschaftliche Plakate und Infobroschüren im Mittelpunkt.

Es wurden zwar Besucher des City Centers Amstetten angesprochen, aber um Barrieren abzubauen war der Stand auch eigenständig erkundbar. Der Infostand und die Spielezone wurden vom Projektteam betreut. Die Studenten und Studentinnen waren als MärchenerzählerInnen mit schwarzer Kleidung, blauen Hosenträgern oder Fliege und Melonenhut bekleidet. Als kleines Dankeschön für die Teilnahme gab es für jede erwachsene Person, die bei den Spielen mitmachte einen gebrandeten Heizungsentlüftungsschlüssel und für die Kinder kleine Süßigkeiten.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Thematik „Ölheizungen in walddreichen Regionen“ wurde insofern der Bevölkerung nähergebracht, als dass die Veranstaltung „Lass dir Keine Märchen erzählen“ den direkten Kontakt mit der Bevölkerung gesucht hat und auf Mythen und Fakten rund um das Thema heizen hinwies. Die Resonanz in der Besucher war durchwegs positiv.

Ein Problem welches sich im Laufe der Projektdurchführung herausstellte war das Inkrafttreten der Datenschutz Grundverordnung, so wurde ein geplantes direktes Anschreiben (Postmailing) von Ölheizungsbesitzern nicht durchgeführt.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt wurde in der Bevölkerung durchwegs positiv aufgenommen, auch wenn der direkte Erfolg nicht sofort sichtbar wird. Trotzdem wurde durch die Veranstaltung wichtige Aufklärungsarbeit hinsichtlich biogenen Brennstoffen und der regionalen Versorgung geleistet. Somit ist davon auszugehen, dass bei zukünftigen Neuanschaffungen bei Heizsystemen die Vor- und Nachteile von fossilen und biogenen Brennstoffen besser in den Köpfen der Bevölkerung verankert sind.

Motivationsfaktoren:

Projektrelevante Webadresse:

<https://gda.gv.at/klima-energieprojekte>

6. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-092018/waren-und-einstellung-transportieren/
Bisherige Artikel im Newsletter-der Klima- und Energie-Modellregionen	https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/service/newsletter/newsletter-092018/waren-und-einstellung-transportieren/
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	Vision Zero – KEM Tagung in Waidhofen/Ybbs
Best Practice Beispiele	https://gda.gv.at/klima-energieprojekte

7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)

Rückschau, Abweichungen in der Programmumsetzung

AP1: Projektmanagement >>Keine Abweichungen

AP2: Presse und Öffentlichkeitsarbeit >> Keine Abweichungen

AP3: Neue Medien- Umweltbewusstsein 2.0

erheblicher Mehraufwand gegenüber der Planung. Die Komplexität der Datenstruktur (besonders die Wertstoffsammlungen und deren Terminreihen) sowie die Anforderungen unterschiedlicher Datenbanken die sich abgleichen sollen, wurde grob unterschätzt. Dadurch ist es zu Verzögerungen bei der Erstellung der Erklär Videos gekommen.

AP4: Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung

geringe Abweichung > Verzögerung bei der Durchführung des Dialogforums, da der Schwerpunkt vom Thema Stromspeicher hin zu Raumplanung geändert wurde

AP5: Radfahren & E-Mobilität für Betriebe

Verschiebung um genau ein Jahr nach Absprache mit den Projektpartnern um mehr Vorbereitungsarbeit leisten zu können.

AP6: Energie- Datenbank in Gemeinden- Erhöhung Detailgrad >> keine Abweichungen

AP7: Gemeinde Umweltbericht >> Keine Abweichungen

AP8: Energiemonitoring >> Keine Abweichung

AP9: Energie-Gemeinde Tag >> Keine Abweichungen

AP10: Energieraumplanung- Ein Spannungsfeld des unmöglichen? >> leichte Verzögerungen

AP11: e-mobil aktiv

Verzögerungen nach Absprache mit Projektpartnern und Gemeinden um mehr Daten bzgl. der Auslastung der Ladesäulen zu erhalten.

AP12: Vorzeigeregion Wärme >> keine Abweichungen

AP13: Quellwasserkraft Königsberg

Verzögerung – wird 2019 durchgeführt. Investive Maßnahmen in Gemeinden unterliegen vielen Diskussionen daher ist eine genaue Terminierung im Idee Stadium nicht ganz exakt möglich. Die Einreichung der KEM Weiterführung II erfolgte im Oktober 2016, zu dem Zeitpunkt war vieles noch unkonkreter.

AP14: Kleinwasserkraft Ybbsitz

geringe Abweichung

AP15: Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution- keine Abweichungen

Abweichung! Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung muss mit Experten geklärt werden ob ein Postmailing an Besitzer von Ölkesseln versandt werden darf. Alternativ wurde die Veranstaltung „Lass dir keine Märchen“ erzählen als interaktive Aktion im Amstettner Einkaufszentrum durchgeführt.

Herausforderungen in der Umsetzung:

Durch die etablierte Rolle des GDA Amstetten als regionaler Vorreiter in Sachen „Energie, Umwelt und Luftreinhaltung“ hat die KEM Amstetten Süd eine gute Verankerung in der Region, insbesondere bei den Gemeinden. Die Herausforderungen in der Umsetzung sind die Prioritäten die der Thematik „Klima, Energie und Umweltschutz“ generell gegeben werden.

Selbst engagierte Umweltgemeinderäte haben es nicht leicht, für Anliegen eine Mehrheit zu finden. Oft sind es finanzielle Gründe die Gemeinden von innovativen Projekten (Energieraumplanung, PV-Anlagenerrichtung, Sanierungen, etc.) Abstand nehmen lassen.

GANTT Weiterführung II - Amstetten Nord		2019												2020									
		Jän.19	Feb.19	Mär.19	Apr.19	Mai.19	Jun.19	Jul.19	Aug.19	Sep.19	Okt.19	Nov.19	Dez.19	Jän.20	Feb.20	Mär.20	Apr.20	Mai.20	Jun.20				
8	Energiemonitoring																						
8.1	Datenerhebung und Dateninterpretation																						
8.2	Berichtslegung																						
8.3	Bericht und Information an Gemeindevertreter																						Endbericht
9	Energie-Gemeinde-Tag																						
9.1	Information an die Gemeinden																						
9.2	Betreuung und Beratung bei Energieprojekten																						
10	Energieraumplanung: Ein Spannungsfeld des Unmöglichen?																						
10.1	Information an Gemeinden (Auswahl von Gemeinden)																						
10.2	Erstellung von Bewertungskriterien																						
10.3	Beratungstag in Gemeinden																						
10.4	Adatierung/Erweiterung Bewertungskriterien																						
10.5	Abschlusspräsentation																						
11	e-mobil aktiv																						
11.1	Vorprojektevaluierung, Status Quo																						
11.2	Attraktivierung/Bekanntmachung Ladeinfrastruktur																						
11.3	Abrechnungssystem: Analyse Ausschreibung																						
11.4	Abrechnungssystem Umsetzungsbegleitung																						
11.5	Berichtswesen und Dokumentation																						
12	Vorzeigeregion Wärme																						
12.1	Recherche von Institutionen und Ansprechpartner																						
12.2	Entwicklung Workshopleitfaden																						
12.3	Abstimmungstreffen																						
12.4	Workshop Dokumentation																						
13b.2	begleitende Öffentlichkeitsarbeit																						
13b.3	Information über „best practice Königsberg“																						
14b	Kleinwasserkraft Ybbsitz																						
14b.1	Machbarkeitsstudie / Umsetzungsplanung																						
14b.2	begleitende Öffentlichkeitsarbeit																						
14b.3	Information über „best practice KW Steinhauser“																						
15b	Erhebung von Ölkesseln und Strategien zur Substitution																						
15b.1	Aufbereitung der Datensätze																						
15b.2	Organisation Unterlagen & Postmailing																						
15b.3	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit																						

8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext

In der KEM Amstetten gibt es klima- und energierelevante Aktivitäten die ohne Bezug zum KEM Management stattfinden. Allerdings herrscht mit allen Institutionen ein reger Austausch.

Energie- und Umweltagentur NÖ (ENU)

Die ENU veranstaltet diverse Weiterbildungsangebote zu klima- und energierelevanten Themenstellungen und unterstützt Gemeinden durch Beratungen z. T. über die Initiative Energieberatung NÖ. Die ENU begleitet auch e5 Prozesse von Gemeinden. Die ENU ist auch mit dem Qualitätsmanagement der KEM beauftragt. Ein ENU Bürostandort befindet sich in Amstetten und somit in der Nachbargemeinde des KEM-Büros.

Mobilitätsmanagement Mostviertel

Die Mobilitätsmanagement Mostviertel unterstützt eine ökologische und nachhaltige Verkehrsmittelwahl. Konkret wurden in letzter Zeit das kostenlose „Öffi“ Ticket für mehrere Gemeinden im Bezirk eingeführt. Ihr Sitz befindet sich im gleichen Gebäude wie die KEM Regionen Amstetten Süd und Amstetten Nord. Aktuell gibt es eine Kooperation in AP5 Radfahren & E-Mobilität für Betriebe

In der KEM Amstetten gibt es klima- und energierelevante Aktivitäten die ohne Bezug zum KEM Management stattfinden. Allerdings herrscht mit allen Institutionen und Initiativen ein reger Austausch.

9. Ausblick

Das Projekt „KEM Amstetten Süd“ hat eine Projektlaufzeit von drei Jahren und endet im Juni 2020. Der Zeitplan konnte in der ersten Projekthälfte bis auf kleine Abweichungen eingehalten werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die KEM Amstetten Süd ihre Weiterführungsphase II wie geplant umsetzt.

Die Entscheidung ob eine Weiterführung eingereicht wird, fällt Mitte 2019. Die Weiterführung wird von den Verantwortlichen in der KEM Amstetten Nord begrüßt, ist aber von den Rahmenbedingungen abhängig.

MIT ABGABE DES BERICHTES BESTÄTIGT DAS MODELLREGIONSMANAGEMENT die Einbeziehung des KEM-QM BERATERs in die vorliegende finale Version des Berichts. Der KEM-qm-Berater sollte eine etwaige unterschiedliche Sichtweise im Kommentarfeld für den KEM-qm-Berater wiedergeben. BEI KONTROLLEN DURCH DIE KPC MÜSSEN DIE ANGABEN UND DIE MITWIRKUNG DES KEM-QM ZWEIFELSFREI NACHWEISBAR UND BELEGBAR SEIN.

Es wird bestätigt, dass alle erforderlichen Schritte zur Erfüllung der Anforderungen der Erfolgsdokumentation durch die KEM gesetzt wurden.